



Neuigkeiten vom und aus dem Referat IIA3 Internationale Angelegenheiten

Nr. 6 2006

Hausinterne Mitteilungen für die Dekanate und Institute

**Einladung zur Informationsveranstaltung der
Ausländerbehörde München (KVR)
Arbeitsgruppe
Studenten, Wissenschaftler, Stipendiaten
am 18. Juli 2006, (Dienstag)
16 c.t. im Hörsaal E 006, Hauptgebäude,
Geschwister-Scholl Platz 1**

*„Ausländerrechtliche Fragen in Bezug auf
Gastwissenschaftler und Doktoranden“*

Das Referat für Internationale Angelegenheiten bietet zusammen mit der Ausländerbehörde eine Informationsveranstaltung für Multiplikatoren der LMU an. Im Einzelnen werden angesprochen:

- Aufenthaltsgesetz und Freizügigkeitsgesetz (kurzer Überblick)
- Visumsverfahren/Kurzzeitwissenschaftler
- Maßgeblicher Aufenthaltswitzweck (mit Auswirkungen auf
- Anrechnungszeiten für Niederlassungserlaubnis/Kindergeld /Integrationskurse
- Promotion- und Hilfskrafttätigkeit bzw. BAT II a Stelle
- Studentische Nebentätigkeit von Studierenden sowie Auflagen/Bedingungen für Studierende
- Wechsel vom Studium in die wissenschaftliche Tätigkeit
- Zweckbindung/auflösende Bedingung/Auflagen insbesondere zur Beschäftigung
- Niederlassungserlaubnis für hochqualifizierte Wissenschaftler
- Stipendium/Drittmittel/Gehalt
- Familiennachzug/Beschäftigungsmöglichkeit für Familienangehörige

Sollten Sie im Vorfeld bestimmte Fragen zu diesen Themenbereichen haben, bitten wir Sie, per Email eine Voranfrage an Herrn Widderich (cord.widderich@muenchen.de) mit Abdruck an mich (hadesbeck@lmu.de) zu richten. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und danken für Ihr Interesse.

Inhalt:

1. Einladung zur Informationsveranstaltung der Ausländerbehörde
2. Informationsveranstaltung Institut Ranke-Heinemann
3. Scholarship MBA Intl. Business Triest
4. Scholarship Master in Insurance Risk Management
5. + 6
Stipendium fürs Reich der Mitte

Studieren in Australien und Neuseeland

**Eine Informationsveranstaltung des Instituts
Ranke-Heinemann in Zusammenarbeit mit den Akademischen
Auslandsämtern der LMU und der TU München**

**Zeit: Dienstag, 20. Juni 2006
12:00 bis 13:30 Uhr**

**Ort: LMU München
Hauptgebäude
Senatsaal, 1. OG.**

Die Veranstaltung ist offen für Studierende aller Fachrichtungen und behandelt alle Fragen rund um die Vorbereitung und Durchführung eines Studienaufenthaltes in Australien bzw. Neuseeland:

- **Hochschulsystem**
- **Studienprogramme**
- **Bewerbungsablauf**
- **Finanzierungsmöglichkeiten**
- **Sprachnachweis**
- **Visum**
- **Wohnungssuche**
- **Anerkennung von Studienleistungen und vieles mehr**

**BIB School of Management
Trieste Italy**

**MBA IN INTERNATIONAL BUSINESS
September 2006 – September 2007**

Competition for two scholarships

The scholarships will cover the tuition fees to attend the MBA in International Business programme

The scholarships will have a range variable from 50 % of the tuition fees (equivalent to 10.000,00 EUR) up to 100 % of the tuition fees depending on the qualifications of the candidate.

The candidates should meet the following requirements:

- academic degree (or equivalent qualification) in any discipline;
- good working knowledge of English (a TOEFL certificate is recommended);
- work experience or significant life achievement;
- aged less than 35 as of September 2006.

MIB School of Management will grant the scholarships to the best candidates on the basis of educational qualifications, professional skills and motivation shown during the entrance interview.

Application for scholarship is complete only after filling in the on line application form which can be found at www.mib.edu

In order to finalize the application, the following documents have to be sent:

- degree certificate;
- two letters of recommendation;
- a certificate which demonstrates an adequate knowledge of English such as TOEFL (alternatively verification will be made directly the school)

The documentation must be sent by June 16, 2006 to the following address:

Ms. Barbara Sepic
Admission Office
MIB School of Management
Largo Caduti di Nasiriya 1
34142 Trieste – Italia

The final pass-list will be published by June 30, 2006.

Following agreements with several banks, the school is able to offer graduate/honour loans to non-Italian citizens. These loans are granted to cover the remaining part of tuition fees and living expenses while attending the MBA programme.

**BIB School of Management
Trieste Italy**

MASTER IN INSURANCE RISK MANAGEMENT

Scholarships for non Italian citizens and Italians resident abroad

MIB School of Management of Trieste is pleased to announce a competition for 4 scholarships for the Master in Insurance Risk Management (January 2007 – December 2007). These scholarships will be awarded to young graduates who are not Italian citizens or are Italians resident abroad.

Tuition fees are 15.000,00 EUR

- 2 scholarships of the value of 10.000,00 EUR
- 2 scholarships of the value of 5.000,00 EUR

Scholarships will cover part of the tuition fees.

The candidates should meet the following requirements:

- academic degree (or equivalent qualification) in economics
- good working knowledge of English (a TOEFL certificate is recommended);

MIB School of Management will grant the scholarships to the 4 best candidates on the basis of educational qualifications, professional skills and motivation shown during the entrance interview.

Applications for scholarships must be sent by October 30, 2006 to the following address:

Ms. Elisabetta Pallini
MIRM Admission Office
MIB School of Management
Largo Caduti di Nasiriya 1
34142 Trieste – Italia

Application for a scholarship is complete only after filling in the on line application form for the VIII edition of the Master in Insurance Risk Management (www.mib.edu).

The final pass-list will be published by November 30, 2006

Stipendium fürs Reich der Mitte

Jürgen (29) promoviert in Systembiologie bei EML Research in Heidelberg. Um China selbst kennen zu lernen, nahm er an einem fünfwöchigen Sprachkurs von [Stepintochina](#) teil.

Kegelförmige Berge in grünen Flusslandschaften, quirlige Märkte, buddhistische Tempel und unzählige rote Mauern in der verbotenen Stadt. Dies alles kommt einem bei China sofort in den Sinn. Jeden Tag liest man in der Zeitung über Chinas Wirtschaftswachstum oder seine Großstädte wie Shanghai.

Qingdao ist der Name der Stadt, in der unser Sprachkurs stattfand. Es gibt natürlich auch hier buddhistische Tempel, quirlige Märkte und sogar zerklüftete Berglandschaften in der Nähe. Qingdao war früher eine deutsche Kolonie. Daher gibt es etliche Häuser und sogar ganze Viertel, die auch in einer deutschen Stadt nicht weiter auffallen würden. Vorausgesetzt man montiert die Straßenschilder mit den chinesischen Schriftzeichen ab. Auch das berühmte Tsingtao-Bier ist ein Überbleibsel der Deutschen. Ein Besuch in der 1903 gegründeten Brauerei lohnt sich übrigens auf jeden Fall. Das deutsche Reinheitsgebot wurde allerdings den lokalen Gegebenheiten ein wenig angepasst. Neben Gerste enthält das Bier aus Tsingtao auch Reis.

Heute ist Qingdao eine chinesische Provinzstadt mit immerhin über sechs Millionen Einwohnern. Es liegt ungefähr eine Flugstunde südlich von Peking direkt am Meer. Es gibt Sandstrände und immer frische Meeresfrüchte. Oft weht aber noch im März ein kalter Wind. Hier lernten wir, zehn weitere Deutsche und ich, an der Huayi-Sprachschule Chinesisch. Unsere Lehrer und vor allem die Schulleiter kümmerten sich sehr freundlich um uns. Unser Kurs bestand vormittags aus intensivem Aussprachetraining und dem Üben einfacher Sätze. Hinzu kamen noch Einheiten zu verschiedenen Themen, wie eine Einführung in die Kalligraphie oder wie man sich in China bei Tisch benimmt. Ganz schlecht ist es beispielsweise, wenn man die Essstäbchen aufrecht in die Reisschale steckt. Eingeladene Redner hielten Vorträge zu Themen wie der chinesischen Wirtschaft oder dem Tourismus. Auch zusätzliche Aktivitäten standen auf dem Programm. Wir fuhren unter anderem zum Wandern ins nahe gelegene Laoshan-Gebirge, wagten uns zum Mittagessen in die Mensa der Qingdao Universität, ließen uns massieren und kochten zusammen Jiaozi (chinesische Maultaschen). Highlights waren sicherlich die Besuche in einer chinesischen Middle School und in einer WuShu Schule (Kungfuschule).

Fast überall auf der Welt kommt man mit Englisch irgendwie durch. Das ist (noch) anders in China. Ich habe keinen einzigen englischsprachigen Taxifahrer in Qingdao getroffen. Die Bedienungen in den Restaurants konnten, bis auf eine Ausnahme, ebenfalls kein Englisch. Perfekte Bedingungen also, um die im Sprachkurs erlernten Sätze auszuprobieren. Einfache Dinge wie "ni hao" (Hallo), "mi fan" (Reis) und "zai jian" (Auf Wiedersehen) beherrscht man schon nach den ersten Tagen. Mit der Zeit gesellen sich weitere sehr nützliche Sätze dazu, wie "tai gui le" (Das ist zu teuer! - unentbehrlich beim Verhandeln auf Märkten), "teng ma" (Tut es weh? - das hört man öfter bei den traditionellen Fußmassagen) und "ting bu dong" (Ich höre es, aber ich verstehe es nicht), wenn gar nichts mehr geht. Chinesische Wörter müssen übrigens mit dem richtigen Tonfall ausgesprochen werden, sonst kann die Bedeutung eine ganz andere sein. Das treibt einen manchmal zur Verzweiflung, sorgt aber auch immer wieder für Lacher. Wenn wir mit unserem Chinesisch am Ende waren, improvisierten wir einfach. Wir haben uns beispielsweise die Namen von leckeren Gerichten für das nächste Mal aufschreiben lassen. Manchmal liefen wir auch einfach mit der Bedienung auf der Suche nach gutem Essen durch das Restaurant. So kamen wir schon nach erstaunlich kurzer Zeit im Alltag ganz gut zurecht.

Zu viert nutzten wir die Gelegenheit und flogen für ein Wochenende nach Shanghai. In Shanghai tut sich nicht nur architektonisch sehr viel. Extreme Gegensätze sind hier deutlich sichtbar. Shanghai hat glitzernde Hochhäuser und den schnellen Transrapid mit 431 Stundenkilometern. Nebenan hängen die Leute in den interessanteren alten Wohnvierteln ihre Wäsche zum Trocknen auf die Straße oder spielen dort "xiang qi" (chinesisches Schach). Die letzte Woche unseres China-Aufenthaltes verbrachten wir in Peking. Auf mich machte die Hauptstadt im Vergleich zu Qingdao einen unfreundlicheren Eindruck. Dafür bietet Peking viele beeindruckende Sehenswürdigkeiten wie die Verbotene Stadt, den Platz des Himmlischen Friedens, den Himmelstempel, die Große Mauer und vieles mehr.

Ich hatte eine sehr interessante Zeit in China mit vielen neuen Eindrücken. Das reichhaltige Essen, die bunten chinesischen Schriftzeichen überall und auch den Lärm werde ich vermissen. Nirgendwo sonst sieht man morgens um sechs alte Frauen im Park, die mit Schwertern Tai Chi üben oder kann Entenzungen und Seegurken in Restaurants probieren. Ich werde sicher noch einmal wieder kommen. China ist ein großes Land, in dem es noch viel zu entdecken gibt.

Bis zum 11. Juni 2006

könnt ihr Euch direkt auf der Homepage bewerben (www.stepintochina.de). Man kann auch Praktika bei chinesischen Firmen oder direkt bei Stepintochina machen. Den Sprachkurs und die Unterkunft übernimmt die Organisation. Wendet euch einfach an e-fellow Christian, einem der Initiatoren von Stepintochina.

Ziel des Stipendiums:

- Ermöglichung des Erwerbs oder Vertiefung von Kenntnissen der chinesischen Sprache
- Förderung von interessierten und motivierten Studenten, die an einem Austausch mit China interessiert sind. Das Programm soll einen ersten Einblick in den Wirtschafts- und Kulturraum China bieten und auf einen möglichen späteren Arbeitsaufenthalt vorbereiten.
- Besonders leistungsstarken Studenten aus einkommensschwachen Familien soll die Möglichkeit gegeben werden, China persönlich kennen lernen zu können.

Inhalt des Stipendiums:

- Vollstipendium für einen dreiwöchigen Intensivkurs Chinesisch in Qingdao, China, in dem neben dem Sprachkurs auch Unterricht zur chinesischen Kultur und Wirtschaft durchgeführt wird. Eingeschlossen ist auch die Unterkunft. Flug und Lebenshaltungskosten müssen selbst bezahlt werden.

Bewerbung für ein Stipendium

Die Bewerbung steht Studenten und Doktoranden aller Fachrichtungen offen. Lediglich ein Interesse an China ist wichtig. Zur Bewerbung müssen Vorschläge und Ideen zur Förderung der chinesischen Sprache an deutschen Hochschulen oder in der Gesellschaft eingereicht werden. Ideen für Themen finden Bewerber auf der Homepage www.stepintochina.de. Der Text muss zusammen mit Lebenslauf und Zeugnissen bis zum 11. Juni online auf

www.stepintochina.de eingereicht werden. www.stepintochina.org CHRISTIAN ANGELE

Mainzer Straße 2 / App. 704 04109 LEIPZIG Deutschland

Telefon: +49-341-2609016

Neuigkeiten aus dem Referat Internationale Angelegenheiten werden vom Ref. II A 3 herausgegeben. Die Mitteilungen werden nach bestem Wissen zusammengestellt, sind aber ohne Gewähr. Redaktion: ute.witter@lmu.de